

2130 Stunden für das Rote Kreuz geleistet

FRÖNDENBERG. 16 Jahre lang hat er die Geschicke des DRK Ortsverein Fröndenberg geführt, nun zieht sich Dirk Behrens aus der ersten Reihe zurück.

Bereits 1987 ist er in das Deutsche Rote Kreuz eingetreten. Angefangen als normaler Helfer in den Bereichen des Sanitätsdienstes und Katastrophenschutzes, wurde Dirk Behrens 2002 zum stellvertretenden Bereitschaftsführer gewählt. Bereits 2004 übernahm er die Position des Rotkreuzleiters, welche er bis zum 8. Februar 2020 ausübte. An diesem Tag wurde in der Gemeinschaftsversammlung des Ortsvereins Ralf Quietzsch einstimmig zum neuen Rotkreuzleiter gewählt und beerbt somit Dirk Behrens in dieser Stellung.

Christopher Grundmann wurde von der Versammlung als stellvertretender Rotkreuzleiter einstimmig wiedergewählt.

Dirk Behrens bleibt dem Ortsverein aber nach wie vor



Dirk Behrens (1. Vorsitzender) hat sein Amt als Rotkreuzführer an Ralf Quietzsch abgegeben. Christopher Grundmann ist stellvertretende Rotkreuzleiter (v.l.).

FOTO PRIVAT

als 1. Vorsitzender und aktiver Helfer, sowohl im Sanitätsdienst als auch im Katastrophenschutz, erhalten.

Darüber hinaus wurde in der Gemeinschafts- und Mitgliederversammlung der Jah-

resbericht 2019 der Rotkreuzgemeinschaft bekannt gegeben. Die 14 aktiven Kameradinnen und Kameraden sowie zwölf freie Mitarbeiter und ein Alterskamerad leisteten im vergangenen Jahr insge-

samt 2130 Stunden an ehrenamtlicher Arbeit. Diese verteilen sich auf folgende Bereiche: Sanitätsdienste: 371 Stunden, Ausbildung: 249 Stunden, Offizielle Anlässe: 117 Stunden, Blutspende: 504 Stunden, Katastrophenschutz EE UN 03: 180 Stunden, Jugendrotkreuz: 72 Stunden, Verwaltungsarbeit: 267 Stunden, Dienstabende: 267 Stunden, Instandhaltung des DRK-Heims: 28 Stunden und sonstige Dienste: 66 Stunden.

Ehrungen

Für ihr Engagement wurden geehrt: Christian Reimer als aktiver Mitarbeiter für 15 Jahre Rotkreuzarbeit; Erna Mroczinski als freie Mitarbeiterin für 15 Jahre Rotkreuzarbeit und Claudia Wulff als freie Mitarbeiterin für fünf Jahre Rotkreuzarbeit.